

[Free download] Analyse des quot;Selbstbildnis als Clownquot; von Max Beckmann (German Edition)

Analyse des quot;Selbstbildnis als Clownquot; von Max Beckmann (German Edition)

Hanna Kleinow

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

#4134259 in eBooks 2010-07-29 2010-07-29 File Name: B007H999RW | File size: 41.Mb

Hanna Kleinow : Analyse des quot;Selbstbildnis als Clownquot; von Max Beckmann (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Analyse des quot;Selbstbildnis als Clownquot; von Max Beckmann (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Kunst - Malerei, Note: 1,7, Friedrich-Schiller-Universitauml;t Jena (Kunsthistorisches Seminar und Kustodie), Veranstaltung: Max Beckmann, Sprache: Deutsch, Abstract: bdquo;Wir bitten das geehrte Publikum nauml;her zu treten. Es hat die angenehme Aussicht sich vielleicht 10 Minuten nicht zu

langweilen. Wer nicht zufrieden ist bekommt sein Geld zuruück.“ Max Beckmann hat zu Beginn der 1920er Jahre seinem Publikum fortwährend großartige Spektakel in seinen Bildern angekündigt, wie dieser Titelblatttext seines Graphikzyklus „die Hölle“ von 1919 zeigt. In dieser Phase entstand 1921 auch das „Selbstbildnis als Clown“, das in dieser Arbeit untersucht wird. Es ist zwar kein Teil dieser Zyklusbilder, kann aber dennoch mit diesem Zitat und dessen Anspielung auf das Welttheater verbunden werden. Inwieweit bei dem Selbstporträt von einem Spektakel gesprochen werden kann, wird die Untersuchung dieser Arbeit zeigen. Dabei wird ausgehend von einer Bildbeschreibung eine formale Analyse durchgeführt, die dann in der Deutung der Symbole mündet. Das Selbstbildnis ist einer hohen Anzahl an Deutungsansätzen ausgesetzt, weshalb die häufigsten zusammengestellt und auf ihre Aussagekraft untersucht werden. Nach dieser Analyse wird die Gattung Selbstporträt in den Mittelpunkt rücken, da ihr eine besondere Bedeutung im Oeuvre Beckmanns zukommt. Er hat es programmatisch zur Mitte seines Werkes gemacht, indem er eine lange Reihe von Selbstbildnissen, verschlossenen Selbstdarstellungen und Selbstdarstellungen in Gruppenbildern vorzuweisen hat. Es dient der Prüfung der eigenen Person, der Erprobung neuer Bildmittel und verrät etwas über das Selbstverständnis seines Autors. Daher wird das Gemälde auf biographische Bezüge untersucht und versucht in eine Stilrichtung einzuordnen. Da diese Arbeit zum Ziel hat der Bildaussage und damit auch dem eingangszitierten Bildtitel etwas näher zu kommen, werden abschließend die gewonnenen Erkenntnisse der Analyse auf das Thema Welttheater bezogen, wobei auch Picasso berücksichtigt wird, der ähnliche Bilderwelten entwickelt hat.